

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



FILM

Oliver Stone bringt grosses Kino nach Zürich

Er kommt gern und oft nach Zürich ans Filmfestival. Diesmal bringt US-Regisseur Oliver Stone den starken Politthriller «Snowden» mit. Und allerlei pointierte Aussagen. **SEITE 25**

GESUNDHEIT

Die Krux mit den Gehirnaktivitäten

Epilepsie und psychische Erkrankungen sind für Experten oft schwer auseinanderzuhalten. Dabei ist genau das Voraussetzung für die richtige Therapie. **SEITE 26**

AUSWANDERUNG

Schweizer Sehnsuchtsland Frankreich

Mehr als ein Viertel aller Auslandschweizer lebt in Frankreich – über 200 000 Personen. Der Hauptgrund ist offensichtlich: Die Bodenpreise sind günstig, auf dem Land sind sogar Schlösser billig zu haben. **SEITE 16**

AZ Bern, Nr. 224 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 12°/19°
Die neue Woche beginnt mit einem Mix aus vielen Wolken und etwas Sonne.

Morgen 12°/18°
Im Lauf des Tages macht sich eine Wetterberuhigung bemerkbar. **SEITE 16**

Abstimmungssonntag zeigt: Schweizer meiden das Risiko

POLITIK Bei der AHV gehen die Schweizer trotz Aussichten auf höhere Renten kein Risiko ein. Keine Experimente wollen sie auch bei der Wirtschaft, sie lehnen die grüne Initiative ab. Ja sagen sie zu mehr Kompetenzen für den Nachrichtendienst.

Nach dem deutlichen Nein zur AHV-plus-Initiative der Gewerkschaften ist der parlamentarische Weg frei für das Projekt Altersvorsorge 2020. Die Wünsche an dieses divergieren aber weiterhin stark, daran hat der gestrige

Urnengang nur wenig geändert. Für die Linken ist ein Rentenabbau tabu. SVP und FDP lehnen Rentenerhöhungen «nach dem Giesskannenprinzip» ab. Sozialminister Alain Berset seinerseits versteht die Ablehnung der Ini-

tiative «AHV plus» als Nein zu höheren AHV-Renten. Der Zuschlag von 70 Franken, über den der Nationalrat ab heute diskutiert, ist seiner Ansicht nach aber keine Erhöhung.

Noch deutlicher als die AHV-plus-Initiative mit einem Nein-Stimmen-Anteil von knapp 60 Prozent wurde gestern das Volksbegehren «Grüne Wirtschaft» mit rund 63,6 Prozent bachab ge-

schiekt. In den Augen von Umweltministerin Doris Leuthard ist das deutliche Nein aber kein Nein zur grünen Wirtschaft.

Ein klares Ja hingegen gab es zur Kompetenzerweiterung für den Nachrichtendienst. Dieser kann künftig Telefongespräche abhören, Privaträume durchsuchen und verwanzeln, in Computereindringen und Ortungsgeräte verwenden. *gr/sda* **SEITE 11-14**

Auf Anhieb im Rat

SIGRISWIL Die SP hat bei ihrem Comeback bei den Wahlen auf Anhieb einen Sitz im Gemeinderat erobert. Weichen muss dafür die BDP.

Sie ist und bleibt die stärkste Kraft im Sigriswiler Gemeinderat: die SVP. Sie besetzt auch in der nächsten Legislatur vier der sieben Sitze. Nicht mehr mit dabei ist die BDP. Ihr Vertreter Alfons Bichsel wurde abgewählt. Dafür nimmt nach langen Jahren der Abwesenheit die SP mit Marc Marti wieder Einsitz in der Exekutive. Die restlichen beiden Mandate sicherten sich die Parteilosen Bürger Sigriswil. Das Topresultat konnte PBS-Mann Beat Oppliger verbuchen. Damit gilt er als heisser Anwärter auf die Nachfolge von Alfred Santschi als Gemeinderatspräsident. Die Stimmbeteiligung betrug knapp 42 Prozent. *sku/rop* **SEITE 4**

ABSTIMMUNG

Spiez sagt Ja zu Kindergarten

2,3 Millionen Franken soll der neue Doppelkindergarten kosten. Das Spiezer Stimmvolk genehmigte den Kredit – sehr zur Freude des Gemeindepräsidenten Franz Arnold. **SEITE 6**

RUGENBRÄU AG

«Verkauf der Firma ist ein Gerücht»

Andrea Dähler-Hofweber, Verwaltungsratspräsidentin der Rugenbräu AG, wehrt sich gegen Gerüchte, wonach die Firma verkauft werden soll. **SEITE 6**

STADT BERN

SVP ruft zu Demonstration auf

Die SVP ist verärgert darüber, wie die Masseneinwanderungsinitiative umgesetzt werden soll. Jetzt ist in Bern eine Demonstration geplant. Dies ruft Erinnerungen an die Krawalle an der SVP-Demo 2007 wach. **SEITE 8**

SCHALLENBERG

Geschwindigkeit ist sekundär

160 Rennfahrer nahmen an der Schallenberg Classic teil. Gefahren wurde mit Motorrädern ab Jahrgang 1920 bis 1984. Die Geschwindigkeit spielte eine sekundäre Rolle, wichtiger war gleichmässiges Fahren. **SEITE 10**

WAS SIE WO FINDEN

Unterhaltung	24
FORUM	27
Agenda	29
Kinos	30
TV/Radio	31

Anzeigen:
Todesanzeigen 28

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service
..... 0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55
Redaktions-Hotline
(nur für aktuelle Ereignisse)
..... 033 225 15 66
..... redaktion-tt@bom.ch

Startschuss für Thuns schönste Tage



Markus Hubacher

AUSSCHIESSET Gestern war es so weit: Um Punkt 12.30 Uhr läutete der Böllerschuss aus der Kanone den Ausschiesset ein (Bild) – und damit die drei schönsten Tage für eingelebte Thunerinnen und Thuner. Der an-

schliessende Eröffnungsumzug lockte einmal mehr Tausende an. Speziell war der Umzug nicht zuletzt für die Grütlichschützen, die ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern. Deshalb liefen zwei Kadetten in alter und neuer Uniform mit zwei

Jubiläumstransparenten mit. Heute Montag geht der Traditionsanlass weiter – und der Fulehung treibt sein Unwesen in der Innenstadt. Dies, nachdem er am Umzug gestern noch von 64 Fulehüngli vertreten wurde. *mik* **SEITE 3**

Ja zur Grundordnung am Dükerweg ist deutlich

STEFFISBURG Fast neun von zehn Stimmberechtigten sprachen sich für die Änderung im Gschwend-Areal aus.

Heute wird das Gschwend-Areal zwischen Dükerweg und Unterdorfstrasse in Steffisburg vor allem gewerblich genutzt. Künftig ist eine gemischte Überbauung

mit Wohn- und Gewerberaum in verdichteter Bauweise geplant. Gestern haben die Stimmbürger diesem Ansinnen an der Urne grünes Licht erteilt: Sie hiesien die Änderung der baurechtlichen Grundordnung im entsprechenden Perimeter deutlich gut – mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 87 Prozent. *gbs* **SEITE 2**

Hedigers Traumtor reicht Thun nicht zum Sieg

FUSSBALL Der FC Thun bleibt Schlusslicht der Super League. Gegen Lugano gab es beim 2:2 immerhin einen Punkt.

Der Jubel blieb den Thun-Fans in der Kehle stecken. Das Heimteam ging gegen Lugano in der 55. Minute durch ein Traumtor Dennis Hedigers in Führung. Nur

8 Minuten später lagen die Thuner 1:2 zurück. Zuerst wurde Sabatini nicht eng genug bewacht, dann traf Alioski mit einem Freistoss. Die Thuner bäumten sich auf und kamen durch Christian Fassnacht noch zum Ausgleich. Am Ende bewahrte Thuns Goalie Guillaume Faivre sein Team vor einer Niederlage. *stü* **SEITE 17**

FDP holt die Mehrheit

HILTERFINGEN Die FDP sichert sich vier der sieben Sitze im Gemeinderat und hat damit neu die Mehrheit inne. Nicht mehr im Rat ist dafür die EDU.

In Hilterfingen bleibt fast alles beim Alten. Die sechs Bisherigen, welche sich zur Wiederwahl stellten, schafften problemlos den Sprung in den Gemeinderat. Den frei werdenden Posten von Christian Ibach (EDU) sicherte sich etwas überraschend FDP-Präsident Franz Rüegg. Er profitierte dabei von den vielen Parteistimmen. So heimsten Gemeindepräsident Gerhard Beindorff sowie seine Ratskollegen Peter Fischer und Roland Bühlmann je über 1000 Stimmen ein. Die EDU ist damit erstmals seit 1997 nicht mehr Mitglied der Hilterfingener Exekutive. Zwei der restlichen drei Sitze holten sich die Sozialdemokraten, den letzten Sitz sicherte sich die SVP. *rop* **SEITE 5**

Rubin tadelt den Rivalen

HANDBALL Wacker Thun bezwang GC Amicitia Zürich zu Hause 31:28 und ist nach dem sechsten Sieg in Folge weiterhin Leader. Trainer Martin Rubin zeigte sich anschließend im Interview verärgert darüber, dass Kantonsrivale BSV Bern Muri Coach Dragan Dejanovic entlassen hatte. *ahw* **SEITE 20**

THUNER TAGBLATT



THUN AUSSCHIESSET

150 Jahre, 64 Fulehüngli, 3 schönste Tage

Der Thuner Ausschiesset 2016 ist lanciert. Am Eröffnungsumzug marschierte das Kadettenkorps am Sonntagmittag durch die Stadt. Eine Attraktion des Umzugs war das Jubiläum der Grütlichützen.

Warum er hier nicht durchfahren dürfe, erkundigt sich ein Autofahrer über den Grund einer Strassensperre bei einem Polizisten. Mit dieser Frage entlarvt sich der Motorist als Auswärtiger – denn für die Thunerinnen und Thuner ist der Anlass dazu klar. Das ganze Jahr lang haben sie auf diesen Tag hingefiebert. Der Eröffnungsumzug markiert den Beginn des Ausschiessets, landläufig als die drei schönsten Thuner Tage im Jahr bezeichnet. Pünktlich um 12.30 Uhr knallt der Schuss aus dem Kanonenrohr, den das Publikum am Strassenrand mit Applaus quittiert.

Angeführt von Hauptmann Corina Bürgisser setzt sich der Umzugstross an der Scheibenstrasse in Bewegung. In akkurat ausgerichteten Reihen zu fünf oder sechs Personen schreiten die Kadettinnen und Kadetten stolz durch die Strassen Thuns.



Alte Kleider zum Jubiläum: Die Grütlichützen, die ihr 150-jähriges Bestehen feiern, am Eröffnungsumzug in der Oberen Hauptgasse.

Bilder Markus Hubacher

Fulehung-Nachwuchs

Im Bälliz erwarten Tausende Besucherinnen und Besucher die Prozession bereits. Noch wird um einen Platz mit freier Sicht gekämpft, im Notfall mit Einsatz des Ellenbogens. Sobald die Marschmusik ertönt, bleiben die

Im Bälliz erwarten Tausende Besucherinnen und Besucher die Prozession bereits. Noch wird um einen Platz mit freier Sicht gekämpft.



In Reih und Glied: Die Kadetten am Eröffnungsumzug.



Keiner zu klein, ein Fulehung zu sein: Auch die Fulehüngli gehören beim Eröffnungsumzug dazu.



Grosses Interesse: Die Kadettinnen und Kadetten lockten das Publikum in Scharen in die Innenstadt und auf den Rathausplatz.

Hans Fankhauser lud Nicole Blatter zum Duett

Arme am Körper, und der Smalltalk verstummt. Die Aufmerksamkeit gilt jetzt ausschliesslich dem Festumzug. Eine Umzugsformation bricht die gewohnte Symmetrie: 64 in die Kluft des Fulehung gehüllte Kinder liefern einen Vorgeschmack auf das Gesehehen am Montagmorgen. Ihrem Pendant getreu verteilen sie den Zuschauerinnen und Zuschauern Hiebe. Im Gegensatz zum «grossen» Fulehung sind ihre Söiblaatere nicht tierischen Ursprungs; Luftballone dienen als geräusch- und schmerzärmer Ersatz. Die Zahl 64 steht für die Anzahl Glöggli, die der Fulehung an seinem Kostüm trägt.

In alter und neuer Uniform

Die andere Zahl, die beim Eröffnungsumzug 2016 im Mittelpunkt steht, ist die 150. So viele Jahre ist es her, seit 17 Thuner Schützen den Grütlichützenverein gegründet haben (vgl. Ausgabe vom Samstag). Aus Anlass dieses Jubiläums marschieren zwei Kadetten in alter und neuer Uniform mit zwei Jubiläumstransparenten mit. In den Auftritt der Grütlichützen integriert ist ein Sammeltuch, dessen Erlös dem Kadettenkorps zugute kommt. Nach circa einer halben Stunde ist der Umzug am Ziel angelangt. Die Zuschauerinnen begeben sich zum Rathausplatz, um dem Konzert der Musikgesellschaften zu lauschen.

Flavia von Gunten

Höhepunkt des Lazy-Dog-Konzerts mit den White Sox war der Auftritt der Country-Sängerin Nicole Blatter.

Zum 14. Lazy-Dog-Konzert in Folge konnte Peter Siegfried im Rittersaal Schloss Thun rund 80 Gäste begrüßen. Der Bandleader der White Sox, Hans Fankhauser, tat dies mit witzigen Versen und verbreitete damit von Beginn weg gute Stimmung im Publikum. Diese verstärkte sich bei den musikalischen Leckerbissen, welche

die Band intonierte. Vor allem die verschiedenen solistischen Beiträge ernteten grossen Applaus. So begeisterten Martin Wyss, Posaune, Peter Bärswil, Saxofon, sowie Fankhauser vokal mit ihren Einsätzen bei «All I Do Is Dream of You».

Blatter als Highlight

Doch auch Roger Robert, Piano, Denis Röthlisberg, Drums, Hubert Mougin, Gitarre, und Paul Mairy, Bass, überzeugten mit fesselnden Rhythmen und swingen-

dem Sound. Der Höhepunkt jedoch war der Auftritt der Country-Sängerin Nicole Blatter. Sie beeindruckte mit ihrer kraftvollen Stimme als Solistin wie auch im Duett mit dem Bandleader. Dieser versprühte all seinen Charme, als er ihr seinen Wunsch vorsang: «I'll spend a night with you.» Das war Hans Fankhauser, wie er lebt und liebt. Er hatte immer einen kessenen Spruch auf den Lippen – und das Publikum hatte seine helle Freude.

Verena Holzer



Sie überzeugten im Rittersaal: Hans Fankhauser im Duett mit Nicole Blatter.

Markus Hubacher

VEREINIGUNG EHEMALIGER THUNER PRÖGELER

90 Jahre, ein Defizit und ein neues Gesicht

Im Juli 1926 wurde die Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler (VTP) aus der Taufe gehoben. Präsident Guy Pauchard zelebrierte den 90. Geburtstag des Vereins an der Hauptversammlung vorerst mit einer amüsanten Powerpoint-Präsentation und führte anschliessend zügig durch die statutarischen Geschäfte. **Die Rechnung weist bei Einnahmen von 32 187 Franken einen Aufwandüberschuss von 2058 Franken aus.** Grund dafür sind die um 30 Prozent höheren Spenden an das Kadettenkorps und die Oberstufenschule Progymatte. Mehrkosten verursachte auch der Druck des von Heinz Schürch verfassten vierfarbigen Jahresberichts. Der Vorstand und die Revisorinnen wurden mit grossem Applaus für weitere 2 Jahre gewählt. **Neu nimmt Katharina Cafourek (Promotion 2001) im Gremium Einsitz.**

Im zweiten Teil der Versammlung erläuterte Kurt Schluchter (Promotion 1958) den weit über 100 Anwesenden, wie die «Fuli Tuur» einst entstand. Der Marsch von Beiz zu Beiz, der auch zur Pflege der Beziehungen diente, wie der langjährige Armbrustschützenleiter klarstellte, ist eine über 50 Jahre alte Tradition. Sie findet bis heute jeweils am Dienstag vor dem Ausschiesset-Ball statt. «Ins Leben gerufen hatten sie Ende der 50er-Jahre Erwin Schärer und Ernst Grund-



Katharina Cafourek wurde in den Vorstand der VTP gewählt. Sylvia Kälin

bacher», berichtete Schluchter, der sich selbst über vier Jahrzehnte für das Korps engagierte. **«Waren es zu meiner Zeit zwischen 30 und 40 Personen, die am Bummel vom Emmentaler durch die Hauptgasse bis zum Kursaal teilnahmen, ist daraus ein Umzug mit über 100 Teilnehmenden entstanden»,** sagte der Referent schmunzelnd.

Dass unterwegs jeweils auch viel gesungen wurde, machten der Schülerchor und die Band der Oberstufenschule Progymatte deutlich. Unter der Leitung von Sandro Santschi und Tabea Sieber umrahmten sie den humorvollen Rückblick auf die «Fuli Tuur» mit einem Querschnitt durch das damalige Liedgut. ska

www.vtp-thun.ch